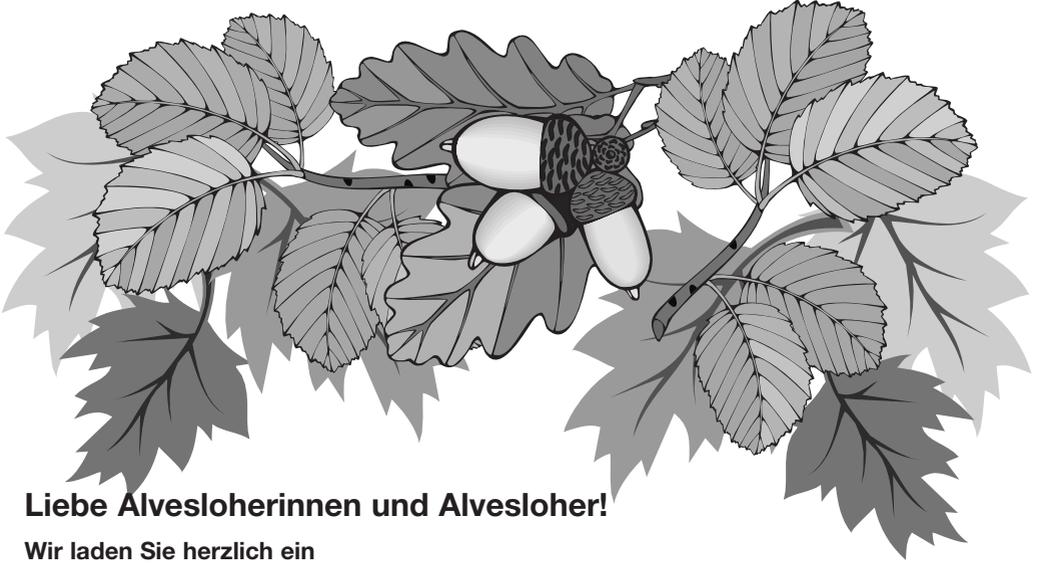


Grüne Blätter

September 2010 • Jahrgang 25 • Heft 3



Liebe Alvesloherinnen und Alvesloher!

**Wir laden Sie herzlich ein
zum 10. GRÜNEN Marktfest am Sonntag, den 19. September 2010
von 11.00 – 17.00 Uhr auf dem Festplatz vor der Bürgerhalle
– ein Fest für die ganze Familie – ein Fest für alle Sinne!**

Schauen Sie sich die Bilder der Hobby-Künstler an und – als besonderer Höhepunkt: Uwe Fossemmer präsentiert seine Glasmalereien! Der Künstler kombiniert diese mittelalterliche Handwerkskunst der Glasmalerei mit modernen Schleiftechniken. So ist er in der Lage, auch kleinste Details in seinen Bildern auszuarbeiten und eine ungeahnte Strahlkraft zu erzielen - die Tiefe ganzer Universen wird so auf kleinster Fläche spürbar gemacht. In Alveslohe, im Clubraum!

Es erwartet Sie wieder ein buntes Fest mit Live-Musik am laufenden Band, plattdeutsche Plaudereien von Herrn Büll, eine große Tombola mit überraschenden Preisen (der Erlös ist für die Künstlergagen), Zauberei und ein Ballonkünstler, und wie jedes Jahr gibt es kostenlose Flohmarktstände für Kinder.

Und Gaumenfreuden aller Art – schlemmen Sie sich durch den Markt! Warme und kalte Speisen und Getränke, von Sauerkraut bis Torten, von Kaffee, Saft bis Wein, für jeden Geschmack ist was dabei!

Viele Händler warten auf Käufer: Es gibt Obst und Gemüse, Honig und Wein, Steine, Schmuck und Felle, Seifen, Weihrauch und Holzarbeiten - also: Einkaufstaschen nicht vergessen und – in drei Monaten ist Weihnachten, warum nicht mal rechtzeitig Geschenke kaufen, so ganz stressfrei nebenbei in Alveslohe!

Wir freuen uns auf viele Besucher/innen!
Ihre Alvesloher GRÜNEN

Bericht aus der Gemeinde

Verkehrsberuhigung

Endlich haben wir es geschafft, ein **Geschwindigkeits-Messgerät** vor der Schule zu installieren. Ein erster Erfolg scheint schon sichtbar: Die PKW fahren langsamer vor der Schule und langsamer auf die Kreuzung zu!



Es ist uns immer noch nicht gelungen, den Verkehr in den **Wohnstraßen** zu reduzieren und langsamer zu machen. Uns liegen viele Beschwerden der Anwohner vor – besonders aus der Feldstraße, Lindenstraße und Eichenstraße. Jetzt haben wir im Gemeinderat beschlossen, die Verkehrsschilder in den Wohnstraßen sichtbarer zu machen und dies auf den Straßen mit Bildern zu verdeutlichen.

Die Förderung zur Sicherung des AKN-Übergangs Pinndiek mit einer Schranke wurde vom Land Schleswig-Holstein genehmigt, aber die Umsetzung wird wohl erst 2011 erfolgen.

An der Ecke Pinndiek / Westerwohldweg soll ein Spiegel installiert werden, um den Bereich übersichtlicher zu machen.

Am **Wischenweg** (zwischen Westerwohldweg und Im Rösch) soll hinter dem Knick ein **Fußweg** eingerichtet werden, da die Straße unübersichtlich und schmal ist. Das Land ist gekauft und die Pläne sind fertig. Es muss dafür eine Knick-Umsetzung beim Zugang „Im Rösch“ gemacht werden. Hier „zickt“ der Kreis noch. ...

Die Unterlagen für den 6-spurigen **Ausbau der BAB A7** liegen jetzt im Amt Kaltenkirchen-Land zur Einsicht und zum Einspruch aus (noch bis zum 27. September). Es ist zu befürchten, dass durch den Ausbau der Lärm in bestimmten Bereichen zunehmen wird. Wir bemühen uns darum, dass ein Sachverständiger uns beratend zur Seite steht. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt wird, kann bis zum 25. Oktober seine Einwände gegen den Plan erheben. Weitere Informationen unter www.gruene-alveslohe.de.

Der **Solarpartnerschaft Alveslohe** ist es gelungen, auf den Dächern der Kinderkrippe und der Bürgerhalle Photovoltaik-Anlagen von insgesamt über 200 m² zu errichten. Mehr als 60 Partner haben mit einer Investitionssumme von 100.000 € eine Anlage geschaffen, die über 25 kWp Leistung besitzt. Die Gemeinde hat der Solarpartnerschaft die Dächer zur Verfügung gestellt, von denen jetzt Strom eingespeist wird, ohne das klimaschädliche Co₂ zu erzeugen!



Gerhard Wichmann



Mit dem Fahrrad rund um Alveslohe - Kleine Familientouren

Teil 1: Rundtour über Hellerholz und Bilsen

Wir starten beim Denkmal, fahren den Fahrradweg Richtung Henstedt-Ulzburg, biegen vor der Autobahnbrücke rechts ab in die Kadener Allee und fahren eine Weile parallel zur Autobahn. Auf der rechten Seite haben wir einen weiten Blick über die Felder, ab und an kann man Rehe und Hasen beobachten. Das lenkt etwas ab von dem Lärm der Autobahn.

Wir überqueren die Pinnau und fahren weiter bis zu dem Schild „Sackgasse“, lassen uns aber nicht beirren und folgen dem Weg, vorbei an der schönen Gutsanlage „Hof Hellerholz“, bis zur Straße, die nach Ellerau führt. (Bis hier sind es ca. 5,4 km).

Wir biegen links ab auf den Fahrradweg Richtung Ellerau, fahren dann rechts in die Straße „Alter Alvesloher Weg“, und biegen bei der nächsten Möglichkeit wieder rechts ab. Bald kommt auf der linken Seite eine Bank für ein erstes kleines Picknick. Es ist auch ein schöner Platz, um den Sonnenuntergang zu beobachten.

Wir fahren den Weg weiter und stellen am Ende der Straße fest, dass wir durch die „Dreckstwiete“ gefahren sind! Nun biegen wir rechts ab und folgen der Straße nach Bilsen. Dort die nächste rechts (Dorfstr.) * und wieder rechts fahren (Alvesloher Straße) und gelangen an die Straße, die Richtung Hoffnung führt. Nun biegen wir wieder rechts ab und sind nach ca. 13,5 km wieder beim Denkmal.

* Wer mit Kindern unterwegs ist, kann in Bilsen einen Abstecher zum Spielplatz machen. Man fährt am Sportplatz entlang und trifft geradewegs auf einen schönen Spielplatz – es gibt sogar einen überdachten Picknickplatz.

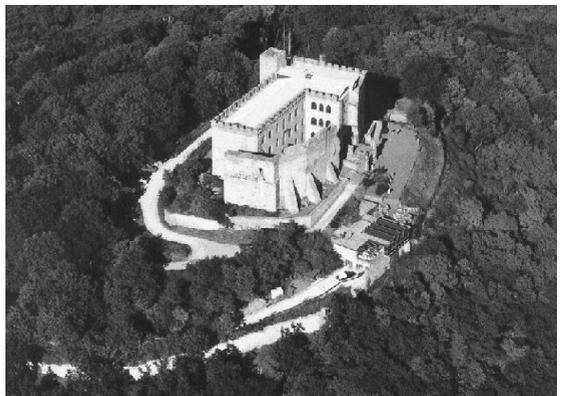
Erika Wichmann

Schwarz – Rot – Gold ?!

Der Farbzusammenstellung der Bundesfarben wurde aus den Befreiungskriegen hervorgehend folgende Bedeutung zugeordnet, die historisch belegt ist:

Aus der **Schwärze** (schwarz) der Knechtschaft durch blutige (rot) Schlachten ans goldene (gold) Licht der Freiheit.

Beim **Hambacher Fest** im Jahre 1832 wurden viele schwarz-rot-goldene Trikoloren, als Symbol für das Streben nach Freiheit, Bürgerrechten und deutscher Einheit, gezeigt. Als Hauptfahne des Hambacher Festes fertigte Johann Philipp Abresch die erste Trikolore in der heute gebräuchlichen Reihenfolge mit der Aufschrift „Deutschlands Wiedergeburt“. Diese „Ur-Fahne“ von 1832 befindet sich heute im Museum Hambacher Schloss in Neustadt an der Weinstraße.



Das Hambacher Schloss

Grünes Marktfest

Sonntag, 19. September von 11:00

nun schon im 10. Jahr und wieder mit vielen interessanten Produkten von

Traumwelten mit Paletti gibt es ab 14:30 Uhr	Familie Stuff mit Getränken, Eis und Süßigkeiten	Bäckerei backt frische und Zwie
Galerie Sarafand Ahmad Zaarour mit Weihrauch, Seifen	Rund ums Brot Mehl, Rezepte, Sauerteig von Andreas Sommers mit Carolinka	Obsthof und S Alveslo mit frisch g Apfe
Der Förderverein Freibad bringt eine Melkmaschine mit	Ballonkünstler Kay Schröder begeistert nicht nur die Kinder 12:00 – 14:00 Uhr	Steffi Tho herbstlichem dem eige
Tombola mit Superpreisen - Los 5		
Frau Schmidt aus Langeln hat Fliederbeersaft eingekocht	Verena Dakovic kommt mit selbst genähter Kinderkleidung	Die Squo Flying Ladybi Mitma ab 11
Partyservice Karin Wagschal mit leckerem Essen	Hans-Jürgen Büll unterhält mit plattdeutschen Plaudereien 15:30 Uhr im Clubraum	Kerstin sorgt für a Tierna
Uwe Fossemmer fängt das Licht in seinen Fensterbildern ein Ausstellung im Clubraum	Hubert Pankratz zeigt gedrechselte Gebrauchskunst im Foyer	Der Vere Alveslohe attraktive K da
Cornelia König bietet ihre Königskissen an im Foyer	Kirstin Woggon mit gedrehten Tüchern im Foyer	Gaby and h präsentieren J ab 11
Frau Biel verkauft Metall Dosen, Tischdecken und Süßwaren	Petra Böhme stellt ganz besondere Mosaikarbeiten her	Die OJA Alv das Spie

außerdem wieder der große Flohmarkt auf der Skate

st in Alveslohe

bis 17:00 Uhr vor der Bürgerhalle

Anbietern aus Alveslohe und der Umgebung, **unter anderem** sind dabei

Binnewies en Pflaumen- belkuchen	De Blumenstall und Trödelstuv mit Herbstpflanzen	Kerstin und Manfred Keller bieten Honig und Honigspezialitäten an
Süßmostkellerei berhof gepresstem elsaft	als Waffelbäcker die Eltern der 3. Klasse der Grundschule Alveslohe außerdem: Ponyreiten	Charlie Toll bastelt Windmühlen mit den Kindern
rmann mit n Gemüse aus nen Garten	Zaubereien mit Oscar 13:30 Uhr im Clubraum	selbst gebackenen Kuchen und ein Energie-Fahrrad gibt es am Stand der Grünen
0 Cent - Losverkauf ab 11:30 Uhr		
redancer rds laden zum chen ein :15 Uhr	Die Internetgruppe Alveslohe.eu mit Infos rund ums Dorf im Foyer	Richtig schätzen und 1 Sack Kartoffeln gewinnen am Stand der Grünen
Richter rtgerechte ahrung	Christoph Hoch und Klaus Röller sind "Die Zwei" ab 15:00 Uhr	Die Bewohner des Eichenhofs in Alveslohe mit Kunsthandwerk
in Aktiv für hat wieder Kinderspiele abei	Dörte Stüber präsentiert selbst gefertigten Schmuck im Foyer	Kunstaussstellung und Verkauf zu Gunsten der Bürgerstiftung Alveslohe im Saal der Bürgerhalle
er poor boys Jazz- and Soul :15 Uhr	Frau Dittberner fertigt individuelle Glückwunschkarten im Foyer	Jumbo-Druck macht Druck z. B. auf Folien, T-Shirts, Autobeschriftungen
eslohe bringt lmobil mit	Einrad- und Jump Style Vorführungen ab 15:30 Uhr	Der Schäferhof Krüger aus Hartenholm bietet alle Waren zum Ausverkaufspreis

rbahn - Standgebühr 5 €, für Kinder kostenlos

AKW-Laufzeitverlängerung zu versteigern?

Bei der Aktion Abwrackprämie im letzten Jahr wurden ja viele Fahrzeuge verschrottet, die noch nicht TÜV-fällig waren, einige Jahre kamen da bestimmt zusammen, ob man die auch ersteigern kann? Ich bräuchte nämlich dringend eine Laufzeitverlängerung für mein altes Auto. Der gute Mann vom TÜV war allerdings gar nicht davon zu überzeugen, und als ich ihn nach dem Preis für lediglich 12 Monate Verlängerung fragte, wollte er mich sogar anzeigen – wegen Bestechung. Ich habe ihn erst einmal aufklären müssen, dass der Vorschlag, Laufzeiten zu versteigern von unserer Regierung kommt, und was für alte Atomreaktoren gilt muss doch auch für meine altes Auto gelten, oder? Naja, die Energiekonzerne bieten 30 Milliarden für 12 Jahre Verlängerung, da kann ich nicht mithalten.

Während ich diesen Artikel gegen die Laufzeitverlängerung vorbereitete, überschlugen sich die Meldungen in der Presse, und eigentlich ist das Problem schon gelöst, die Kernkraftwerksbetreiber - unsere 4 Riesen ,EnBW, RWE, EON und Vattenfall sind nämlich nicht gewillt, eine Brennelementesteuer zu zahlen und drohen doch tatsächlich damit, dann alle Kraftwerke abzuschalten, na dann mal los! Schon heute sind von den 8 ältesten Reaktoren 3 seit langem stillgelegt und die restlichen produzieren gerade mal 5,7 % der gesamten Strommenge, und die könnte man tatsächlich sofort durch regenerative Energien ersetzen, wo ist das Problem?

Verständlich ist es schon, dass der Bund ein großes Interesse an einer Laufzeitverlängerung hat, denn die Beseitigung aller Atomreaktoren und Kernforschungsanlagen wird den Bund noch auf Jahrzehnte Milliarden kosten, allein die Ausgaben des Bundes für den Rückbau alter Atomanlagen wird auf etwa 5,4 Milliarden Euro bis 2035 geschätzt. Die Gesamtausgaben summieren sich demnach auf rund 10,6 Milliarden Euro.

Auch für die Sanierung des maroden Atommülllagers Asse rechnet man mit Milliarden, dabei handelt es sich nur um 126 000 Fässer mit schwach radioaktivem Material, das nun wieder gehoben und an anderer Stelle zwischengelagert werden muss. Wo man heute und auch später den hoch radioaktiven Müll endlagern soll, weiß allerdings noch niemand, es gibt einfach noch kein Endlager – das ist aber kein Grund keinen weiteren hochradioaktiven Müll zu produzieren. Vielleicht findet sich ja noch ein wirklich armes Land, dass uns gegen Bezahlung den hoch radioaktiven Müll abnimmt – so wie jetzt schon unseren Plastikmüll. Die

Kosten dafür sind noch gar nicht zu überblicken.

Überhaupt scheint es bei der ganzen Sache nur ums Geld zu gehen, von Sicherheit und Risiken spricht niemand. Dabei hören wir gerade aus Russland wieder von den schrecklichen Bränden und kontaminierten Böden rund um das Tschernobyl-Kraftwerk, aber keine Sorge, die Rauchwolken ziehen voraussichtlich nicht nach Westen, nur die Gegend direkt um das ehemalige Kraftwerk ist betroffen und da leben schon lange keine Menschen mehr. Und was passiert, wenn neben den klein geredeten Störfällen bei uns in Deutschland wirklich einmal ein Super GAU passiert, aber da gibt es ja zum Glück noch die Anweisungen für Behördenbedienstete aus den 60er Jahren, im Falle eines Atomunfalls: Aktentasche auf den Kopf und unter dem Schreibtisch verstecken.

Sollten Sie unsere Besorgnis teilen, dann machen Sie doch einmal einen Spaziergang durch den Westerwohldweg in Alveslohe und schauen Sie sich die Kleinwindanlage an, sie werden sagen: „oh wie niedlich“, und wenn dort wirklich einmal ein Super GAU passiert, dann fällt sie einfach auf die Koppel und jeder Schrotthändler kann die Entsorgung vornehmen!! Es wird kein Endlager benötigt, es werden keine Entschädigungszahlungen fällig und vor allem, es käme keiner zu Schaden. Übrigens, die Kleinwindkraftanlage versorgt zwei komplette Haushalte mit Strom.

Unabhängige Fachleute haben errechnet und nachgewiesen, dass wir bis zum endgültigen Ausstiegsjahr 2025 ohne Probleme die zur Zeit produzierten 20 % Atomstrom durch regenerative Energien aus Solar- und Windkraftanlagen ersetzen könnten. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass die Netze entsprechend ausgebaut sind, damit die Mengen aufgenommen werden können. Aber da mauern die Energieriesen, denn das würde Investitionen bedeuten, wogegen man mit alten abgeschriebenen Kernkraftanlagen Zusatzgewinne von ca. 6 Milliarden pro Jahr verdienen könnte. Da kann man schon mal ein paar Milliarden auf den Tisch legen, um eine lukrative Laufzeitverlängerung auszuhandeln.

Wir sind gespannt, wie es weitergeht, wie bestechlich die Bundesregierung ist, bisher ist die geplante Brennelementesteuer nur ein Gesetzentwurf, und die Atomlobby ist mächtig – mal sehen was aus dem Entwurf wird – siehe oben Stichwort: Bestechung!

Der Atomindustrie geht es nicht um die Sicherheit der Menschen oder um das wirtschaftliche Wohl Deutschlands, sondern rein um die finanziellen Interessen der vier Stromkonzerne, die selber sagen, dass die notwendigen Sicherheitsaufrüstungen viel Geld kosten würden und die lohnen sich eben nur bei entsprechender Laufzeitverlängerung. Das heißt, jetzt sind einige Reaktoren schon so altersschwach, dass sie dringend abgeschaltet gehören.

Deswegen können wir immer nur wieder dazu aufrufen, schalten Sie sich ein, schalten Sie um auf Ökostrom, lassen Sie Ihre Sicherheit nicht verkaufen -

Atomkraft – nein Danke.
Karin Peters

mehr zu diesem Thema unter www.gruene-alveslohe.de

Schwarz-Rot-Gold auf allen Straßen

„WM“ - noch gar nicht so lange her, und doch schon Geschichte. Noch haben wir die vertrauten Töne der Vuvuzela im Ohr. Das viele Schwarz-Rot-Gold unserer Landesflagge auf Autos – einfach oder auch vierfach -, an Häusern, auf Kinderfähnchen und Plakaten, das ist verschwunden - fast. Denn immer noch zeigen manche Unentwegten die Fahne, denn schließlich haben „wir“ ja immerhin den dritten Platz erreicht. Und die vielen anderen Fahnen?

Das bringt mich zum Nachdenken.

Wir alle mögen wir sie, diese besonders schöne Farbfolge, dies Schwarz-Rot-Gold unserer Bundesflagge. Und sie hat eine gute Geschichte. Sie war schon das Zeichen, unter dem die deutschen Bürger anfangs des 19. Jahrhunderts für eine wenigstens bescheidene demokratische Verfassung auf die Straße gingen. Aber diese friedliche Bewegung wurde von Kronprinz Wilhelm von Preußen und seinen Soldaten blutig niedergeschlagen. Ach ja, das war ja der spätere Kaiser Wilhelm I., den unsere Vorfahren ergebungsvoll mitten im Dorf auf seinen Hinkelstein hievten.

Als 1918 dann mit dem 1. Weltkrieg auch Wilhelms Hohenzollernreich mit seiner schwarz-weiß-roten Flagge sein Ende fand und mit der Weimarer Republik endlich Demokratie in Deutschland einzog, wurde 1919 Schwarz-Rot-Gold zur verfassungsmäßigen Reichsflagge erklärt.

Doch von vielen, zu vielen Deutschen wurde die Demokratie abgelehnt und mit ihr die verfassungsmäßige Flagge geschmäht. Ich habe es noch im Ohr, das verächtliche „Schwarz-Rot-Senf“, oder schlimmer noch „Schwarz-Rot-Sch...“. Die Mehrheit – auch in unserem Dorf - wollte beides nicht: Demokratie und diese Farben.

Ton angehend waren dabei die wichtigsten Meinungsbildner bei uns, also: die Kirche - unter der Kaiserflagge Schwarz-Weiß-Rot nahm Pastor Stocks Fahnenweihen vor (z.B. 1925);

die Schule – zum traditionellen Kinderfest zogen die Kinder unter der Kaiserflagge durchs Dorf (z.B. 1924);

die Bauern – der in Schleswig-Holstein tonangebende „Landbund“ verwarf die verfassungsgemäße Flagge ausdrücklich und agitierte verfassungsfeindlich unter Schwarz-Weiß-Rot (z.B. 1924). Er hatte auf die Hakenkreuzfahne gesetzt – wie man weiß, mit Erfolg.

Das zeigte sich 1933 wiederum in der Schule: Nachdem der demokratische Schulleiter Carloff von heute auf morgen gefeuert worden war, „im Interesse Ihrer persönlichen Sicherheit“, wie es amtlich hieß, und Lehrer Jacobsen endlich die angestrebte Stelle erhalten hatte, notierte er in der Schulchronik: „Vor dem Schulhaus auf dem Spielplatz stehen jetzt 3 neue Fahnenstangen . . . die preußische Staatsfahne schwarz-weiß, die deutsche Reichsflagge schwarz-weiß-rot und die Fahne der national-sozialistischen Revolution: die Hakenkreuzfahne.“

Das ist zum Glück lange her. Aber die Frage treibt uns um:

„Sag mir, wo die Fahnen sind, wo sind sie geblieben?“

Ach ja: 2012 zur EM im gar nicht so ganz „fernen Osten“, dann wird's wieder schwarz-rot-gold auf unseren Straßen.

Gerhard Hoch

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Die GRÜNE Fraktion:

Karin Peters, Tel.: 950836 (Gemeinderat, Fraktionssprecherin, Finanzausschuss, Amtsausschuss)

Erika Wichmann, Tel.: 2743 (Ausschuss für Bildung Sport und Soziales)

Dr. Gerhard Wichmann, Tel.: 2743 (1. Stellvertretender Bürgermeister, Gemeinderat, Leiter des Ausschusses Planung, Umwelt und Verkehr),

Otti Rautenberg, Tel.: 950346 (Gemeinderat, Bauausschuss, Finanzausschuss, Wasserverteilungs-Zweckverband)

Ulli Menke, Tel.: 96610 (Gemeinderat, Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales)

Thomas Karrasch, Tel.: 92109 (Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr)

Volker Look, Tel.: 967252 (Bauausschuss)

Ortsbeauftragter für Natur- und Landschaftsschutz: Wolfgang Schilling, Tel.: 91193

Der GRÜNE Ortsverband trifft sich regelmäßig am 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr im Clubraum des Bürgerhauses.

Gemeinderat:

jeden 1. Dienstag im Monat um 20:00 Uhr im Bürgerhaus!

Bauausschuss:

jeden 3. Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr im Clubraum Bürgerhaus!

Ausschuss Planung, Umwelt und Verkehr:

16. September um 20:00 Uhr im Clubraum Bürgerhaus!

Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales:

21. September um 20:00 Uhr im Clubraum Bürgerhaus!

Grünes Marktfest am 19. September 2010!

Weitere Termine und Infos: www.gruene-Alveslohe.de

Gestalten Sie das Geschehen in unserer Gemeinde mit!

Für Anfragen stehen wir gern zur Verfügung. Wir freuen uns auch über jede Art der Beteiligung, sei es durch aktive Mitarbeit, schriftliche Beiträge, Anregungen, Fotos etc. unter www.gruene-alveslohe.de sind wir immer zu erreichen. Sie können uns auch anrufen oder - oder schauen Sie doch mal vorbei!

Impressum:

Die GRÜNEN BLÄTTER, ZEITUNG VON BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Alveslohe.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Karin Peters, Erika Wichmann, Gerhard Wichmann, Gerhard Hoch